



NSG-ALBUM

Wahlbacher Heide

NSG 7340-074



(K. Feick-Müller)

NSG-ALBUM

Wahlbacher Heide

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung	19.6.1985
Biotopbetreuung seit:	1992
Entwicklungsziel:	Biotopkomplex aus Halbtrockenrasen (Mesobromion), Magerwiesen und Wacholderheide auf Kalkboden sowie lichte Kiefernwälder mit Magerrasen; wichtiger Trittsteinbiotop für wärmeliebende Tierarten.
Maßnahmenumsetzung:	Offenhaltungsmaßnahmen durch Beweidung und Gehölzbeseitigung; Zielarten fördern, wie Wacholder, Enzian- und Orchideenarten, Rückzugsgebiet für thermophile Insekten
Zustand (früher):	Kulturhistorisch durch Beweidung entstanden, die Nutzungsaufgabe führte zum Rückgang der Zielarten und einer fortschreitenden Verbuschung
Bisher erreichtes Ziel:	Stabilisierung der Zielarten durch Beweidung und Nachmahd der randlichen Gehölzaufkommen. Erhaltung des einzigartigen Wacholderbestandes; in guter Zusammenarbeit mit den Fachbehörden Kreisverwaltung Südwestpfalz, der SGD Süd und dem Grundstückseigentümer



Ihr(e) Biotopbetreuer(innen) im Landkreis „Südwestpfalz“ und den Städten Pirmasens und Zweibrücken:

**Claudia Endres, Jürgen Walter,
Karin Feick-Müller**

**Tel.: 06341-9690859 / 06344-3728/
06335-8608**

**mailto:
endres.landschaftsplanung@gmx.de /
jwalter56@web.de / karin.feick-
mueller@t-online.de**

Impressum

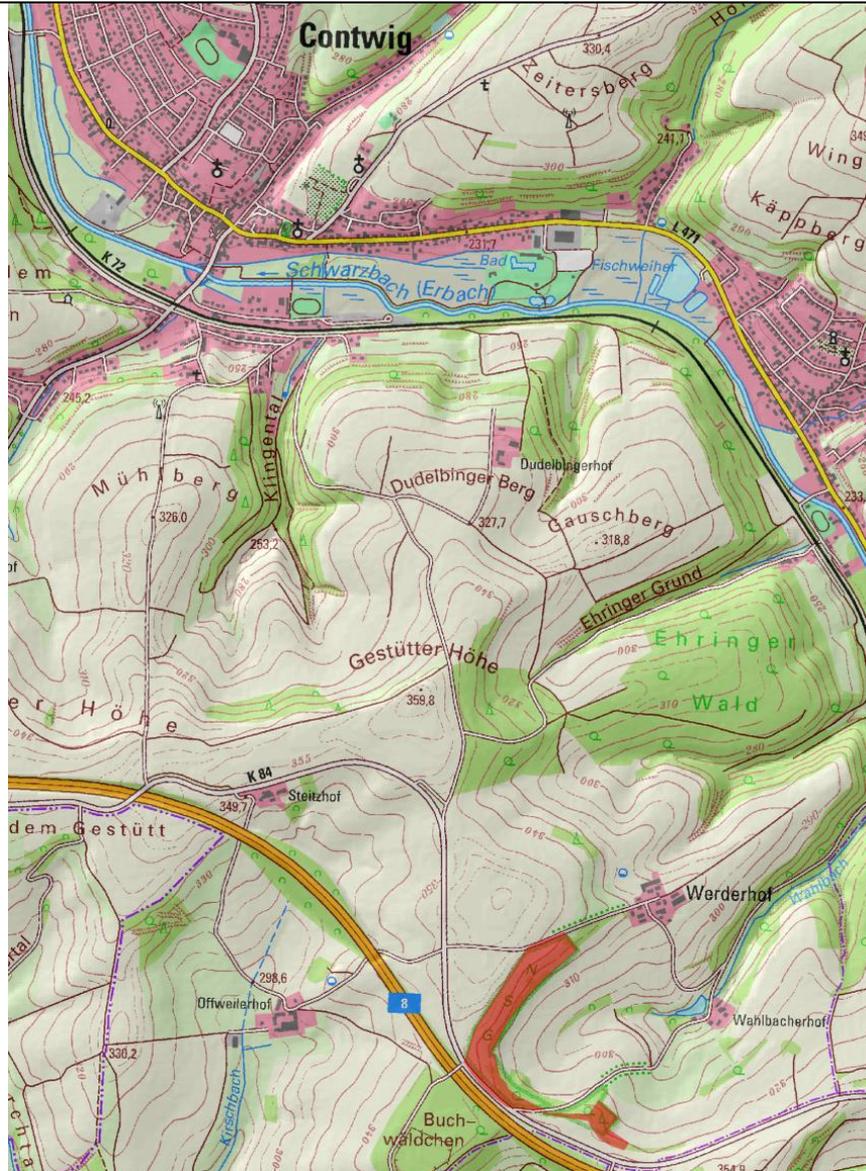
Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Karin Feick-Müller, Jürgen Walter
Text: Claudia Endres, Karin Feick-Müller, Jürgen Walter
Stand: März 2014

Lage des Betreuungsgebiets / NSG Wahlbacher Heide

Ausschnitt aus der topographischen Karte (unmaßstäblich)

(LANIS Mapserver:
http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/)



Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung (und des Vertragsnaturschutzes)

(LANIS Mapserver,
Stand: März 2014
http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/)

Legende

-  Maßnahmenflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)
-  NSG (Naturschutzgebiete)





Ausschnitt aus der
Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: März 2014
[http://map1.naturschutz.rlp.de/
mapserver_lanis/](http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/))

Legende

- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT D Heiden, Trockenrasen



Blick auf das NSG
Wahlbacher Heide
von Südosten

(J. Walter, 2013)



Der Fransen-Enzian
(*Gentianopsis ciliata*) ist
eine der Leitarten für
Trockenrasen im Land-
kreis Südwestpfalz.

(K. Feick-Müller, 2013)

Der Deutsche Enzian (*Gentianella germanica*) hat im NSG Wahlbacher Heide sein einziges bekanntes Vorkommen in der Westpfalz.

(J. Walter, 2006)



Auch der Kreuz-Enzian (*Gentiana cruciata*) gehört zu den seltenen Arten, die im NSG Wahlbacher Heide ideale Standortbedingungen vorfinden. Das linke Bild zeigt die Blütenknospen, im rechten Bild ist die Pflanze mit geöffneten Blüten zu sehen.

(J. Walter, 2007)



Der Ehrenpreis-Schneckenfalter (*Melitaea aurelia*) ist eine Tagfalterart der Kalkmagerrasen, die im NSG Wahlbacher Heide eines ihrer letzten Vorkommen im Zweibrücker Westrich hat. Hier sitzt ein Pärchen auf Thymian.

(J. Walter, 2013)





Die Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) ist einer der ersten Frühlingsboten im NSG Wahlbacher Heide.

(J. Walter, 2012)



Der Berg-Gamander (*Teucrium montanum*) gehört zu den typischen Arten der Trockenrasen-Gesellschaften im NSG Wahlbacher Heide.

(J. Walter, 2011)



Ein seltener Vertreter der Trockenrasen-Gesellschaften ist auch die Silberdistel (*Carlina acaulis*), die hier auf der Wahlbacher Heide erstmalig im Landkreis überhaupt nachgewiesen werden konnte.

(J. Walter, 2012)

Orchideen wie die extrem seltene Müllers Ständelwurz (*Epipactis muelleri*) im linken Bild oder das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*), hier als weiße Varietät (rechtes Bild) sind im NSG Wahlbacher Heide in zahlreichen Arten vertreten.

(J. Walter, 2007/2008)



Die wenigen Polykormone des Weiden-Alants (*Inula salicina*) fallen im Sommer zu seiner Blütezeit in der Wahlbacher Heide als gelbe Farbtupfer auf.

(J. Walter, 2007)



Der Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*), hier eine weibliche Pflanze, hat im NSG Wahlbacher Heide eines seiner wenigen und zugleich bedeutendsten Vorkommen in der Pfalz.

(J. Walter, 2009)





Zur Erhaltung der wertvollen Trockenrasen-Gesellschaften werden die Flächen im NSG regelmäßig mit Schafen beweidet.

(K. Feick-Müller, 2013)



Der westliche Randbereich des NSG vor der Mahd.

Problematisch zeigt sich in diesem Bereich die Verlagerung des Wirtschaftswegs bzw. der Ackergrenze in Richtung NSG.

(J. Walter, 2007)



Der westliche Randbereich des NSG nach der Mahd und Nachbeweidung.

(J. Walter, 2008)

Der nordöstliche Bereich mit typischem Wacholderbestand des NSG Wahlbacher Heide nach der Mahd.

(J. Walter, 2011)



Auf dieser Fläche wurde der aufgekommene Gehölzbestand wieder entfernt (Jahr 2000), um den ehemals vorhandenen Trockenrasen wiederherzustellen.

(J. Walter, 2006)



So stellt sich die Fläche weitere sechs Jahre später dar, vor den jährlichen Pflegemaßnahmen.

(J. Walter, 2012)





Gefährdungen und Beeinträchtigungen der wertvollen Vegetation im NSG Wahlbacher Heide entstehen durch das Ausgraben bzw. Zerstören von Pflanzen (z.B. wie hier *Gymnadenia conopsea*) ...

(J. Walter, 2011)



... oder auch durch das unerlaubte Befahren, wie hier mitten durch einen Pulsatilla-Bestand.

(J. Walter, 2007)

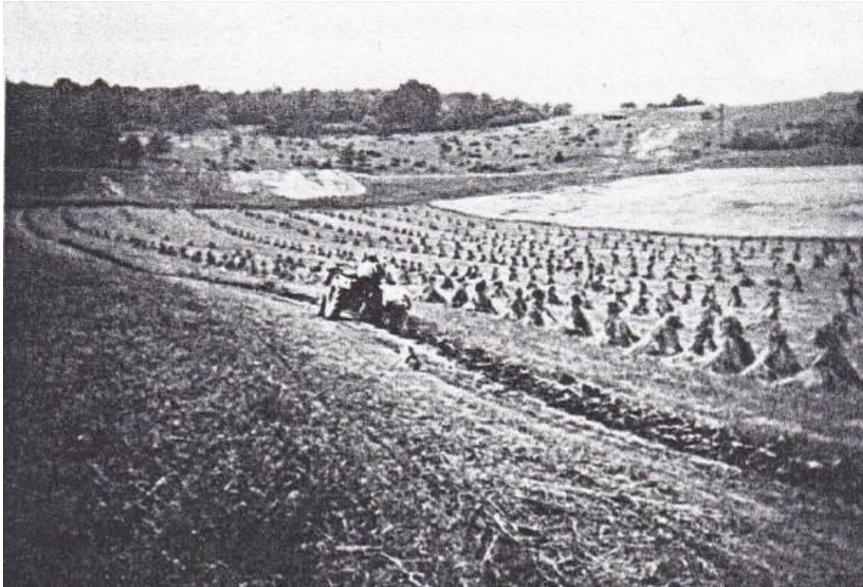


Unerwünschte Gehölze, die etwa wie die Robinie (*Robinia pseudoacacia*), die Standortbedingungen verändern, müssen entfernt werden, um die kulturbedingte Wacholderheide zu erhalten.

(J. Walter, 2009)

Blick auf die Wahlbacher Heide von Osten; große Teile sind noch nahezu gehölzfrei.

(Fotoarchiv der Familie Nafziger, 1950er Jahre)



Etwa 60 Jahre später zeigt der gleiche Blick auf die Wahlbacher Heide (mittlerweile als NSG ausgewiesen), dass die Gehölzstrukturen die Wacholderheide dominieren.

(K. Feick-Müller, 2014)



Von erhöhter Position sind die verbliebenen Offenlandflächen am Oberhang erkennbar.

(J. Walter, 2008)



Biototypische und seltene Arten

Pflanzenarten (fett gedruckt die besonderen und seltenen Arten):

- **Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*)**
- Ästige Graslilie (*Anthericum ramosum*)
- Europäische Haselwurz (*Asarum europaeum*)
- Bärenschote (*Astragalus glycyphyllos*)
- Zittergras (*Briza media*)
- Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)
- **Echter Knollenkümmel (*Bunium bulbocastanum*)**
- Frühlings-Segge (*Carex caryophylllea*)
- Blaugrüne Segge (*Carex flacca*)
- Filz-Segge (*Carex tomentosa*)
- **Silberdistel (*Carlina acaulis*)**
- Golddistel (*Carlina vulgaris* agg.)
- **Weißes Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*)**
- Stängellose Kratzdistel (*Cirsium acaulon*)
- Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
- Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- **Artengruppe Breitblättrige Ständelwurz (*Epipactis helleborine* agg.)**
- **Müllers Ständelwurz (*Epipactis muelleri*)**
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)
- **Kreuz-Enzian (*Gentiana cruciata*)**
- **Deutscher Kranz-Enzian (*Gentianella germanica*)**
- **Fransen-Enzian (*Gentianopsis ciliata*)**
- **Mücken-Handwurz (*Gymnadenia conopsea*)**
- **Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)**
- Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)
- **Weiden-Alant (*Inula salicina*)**
- **Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*)**
- Großes Schillergras (*Koeleria pyramidata*)
- Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*)
- Purgier-Lein (*Linum catharticum*)
- **Schmalblättriger Lein (*Linum tenuifolium*)**
- Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)
- Dornige Hauhechel (*Ononis spinosa*)
- **Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*)**
- **Hummel-Ragwurz (*Ophrys holosericea*)**
- **Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*)**
- **Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris* var. *alba*)**
- Mittlerer Wegerich (*Plantago media*)
- **Weißer Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*)**
- **Bitteres Kreuzblümchen (*Polygala amara*)**
- **Sumpf-Kreuzblümchen (*Polygala amarella*)**
- **Kalk-Kreuzblümchen (*Polygala calcarea*)**
- Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*)
- **Große Brunelle (*Prunella grandiflora*)**
- Artengruppe Schlehe (*Prunus spinosa* agg.)
- **Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)**
- Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*)
- Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*)
- **Deutscher Ziest (*Stachys germanica*)**
- **Edel-Gamander (*Teucrium chamaedriss*)**
- **Berg-Gamander (*Teucrium montanum*)**
- **Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus*)**
- Feld-Thymian (*Thymus pulegioides* s. l.)
- Berg-Klee (*Trifolium montanum*)

Tierarten:

- Weinbergschnecke *Helix pomatia*
- Blindschleiche *Anguis fragilis*
- Zauneidechse *Lacerta agilis*
- Waldeidechse *Lacerta vivipara*

- Großer Perlmutterfalter *Argynnis aglaja*
- Kaisermantel *Argynnis paphia*
- Goldene Acht *Colias hyale*
- Zwergbläuling *Cupido minimus*
- Kleiner Perlmutterfalter *Isoria lathonia*
- Tintenfleck-Weißling *Leptidea spec.*
- Rotbraunes Ochsenauge *Maniola tithonus*
- Schachbrett *Melanargia galathea*
- **Ehrenpreis-Scheckenfalter *Melitaea aurelia***
- Wegerich-Scheckenfalter *Melitaea cinxia*
- C-Falter *Polygonia c-album*
- Kleiner Sonnenröschen-Bläuling *Polyommatus agestis*
- Himmelblauer Bläuling *Polyommatus bellargus*
- **Silbergrüner Bläuling *Polyommatus coridon***
- Jakobskraut-Bär *Tyria jacobaeae*
- Admiral *Vanessa atalanta*
- Widderchen *Zygaenidae*

- **Warzenbeißer *Decticus verrucivorus***
- **Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata***
- **Heide-Grashüpfer *Stenobothrus lineatus***

- Grünspecht *Picus viridis*
- Klappergrasmücke *Sylvia curruca*